

Überzeugende Erleuchtung

Gelterkinden/Basel | Architekturbüro gewinnt Auszeichnung



Es werde Licht: Das unter Gelterkinden Federführung entstandene «Regent Lighting Center» in Basel heimste einen Preis ein.

Bild zvg

vs. Das Licht brachte den Erfolg: Das Architekturbüro Staehelin, Gisin und Partner AG, das in Gelterkinden und Basel tätig ist, gewann einen «Award für Marketing und Architektur». Am vergangenen Freitag wurden die Architekten in Luzern für ihr «Regent Lighting Center» in der Kategorie Büro- und Geschäftshäuser ausgezeichnet.

Hinter dem Gebäude, das in den Jahren 2002 und 2003 realisiert

wurde, steckt eine ungewöhnliche Geschichte: Nicht die Firma Regent Lighting trat an die Architekten heran, sondern die Architekten an die Firma. Sie schlugen der Regent ein Projekt vor, das ihren Standort an der Basler Dornacherstrasse in einen Lichtkubus verwandeln würde.

Das markante Gebäude erregte auch die Aufmerksamkeit der Jury des «Award für Marketing und

Architektur», der dieses Jahr zum ersten Mal vergeben worden ist. Und überzeugte: Die Jury würdigte das «beispielhafte Zusammenspiel zwischen Architektur, Innenarchitektur und Lichtarchitektur». Was auch die Absicht der Architekten war: «Wir haben eine seltene Übereinstimmung zwischen der Nutzung des Gebäudes», sagt Christoph Gisin, «und dem, was es repräsentiert.»

Seite 3

Mit Lichtarchitektur zum Erfolg

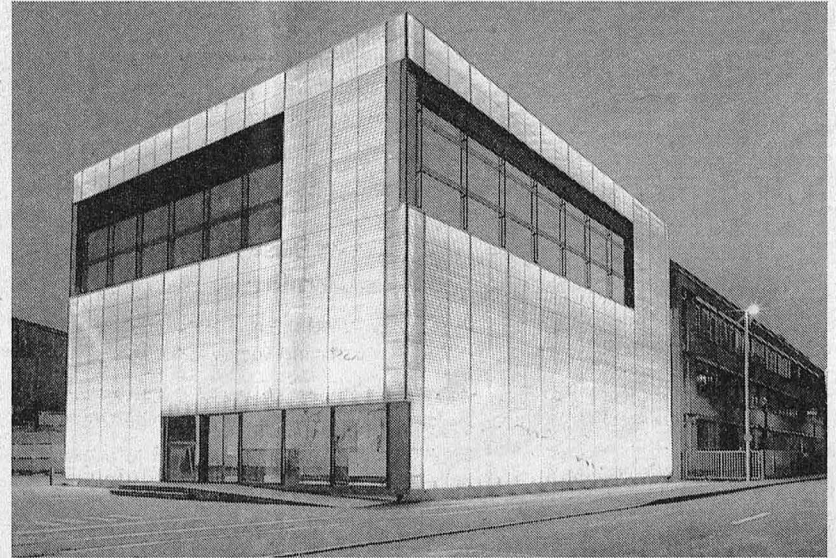
Gelterkinden/Basel | Auszeichnung für «Regent Lighting Center»

Wenn eine Firma Produkte rund ums Licht herstellt und verkauft, muss ihr Sitz auch so aussehen: Mit dieser Idee und ungewöhnlichen Materialien gewann das Architekturbüro Staehelin, Gisin und Partner AG einen Award, der zum ersten Mal vergeben wurde.

gr. Wer bauen will, geht in der Regel zu einem Architekten und lässt sich Pläne ausarbeiten. Im Fall der Basler Firma Regent Lighting war das genau umgekehrt: Das Architekturbüro Staehelin, Gisin und Partner AG ging auf die Firma zu und bot ihr an, ihren Sitz aufzuwerten. «Das ist in der Tat ein ungewöhnliches Vorgehen», sagt Architekt Christoph Gisin. Da aber zwischen seinem Architekturbüro und der Regent diverse Verbindungen bestehen, war die Firma schnell ins Boot geholt.

Ein veritabler Lichtkubus

In der Folge arbeiteten die Architekten, die in Gelterkinden und Basel je ein Büro betreiben, ein Projekt aus. Das stiess beim Bauherrn sofort auf positive Resonanzen. So entstand vor rund fünf Jahren am Dreispitz ein veritabler Lichtkubus: Tagsüber dringt das Licht von aus-



Markenerlebnis: Christoph Gisins Architekturbüro erhielt fürs «Regent Lighting Center» einen Award.

Bilder zvg

sen durch die transparente Fassade ins Gebäude, nachts ist es beleuchtet und wird so zur Lichtskulptur.

Heute kann Gisin zufrieden auf das Ergebnis zurückblicken: «Wir haben eine seltene Übereinstimmung zwischen der Nutzung des Gebäudes und dem, was es repräsentiert.» Das ist auch der Jury des «Award 2008 für Marketing + Architektur» nicht entgangen. Der Wettbewerb wurde heuer zum ersten Mal ausgeschrieben: Die Staehelin, Gisin und Partner AG gewann am vergangenen Freitag in Luzern in der Kategorie Büro-

und Geschäftshäuser. «Das «Regent Lighting Center» aus Basel ist besonders aufgefallen durch das Thema Licht, das durch die Architektur zum Markenerlebnis wird», schreibt die Jury in ihrer Beurteilung.

Gewaltige Prozesse

Für den in Gelterkinden aufgewachsenen Gisin ist der Award «wie eine Belohnung» für die geleistete Arbeit und für die gewaltigen Prozesse für die Projektierung, die man in Gang gesetzt habe. Von der Auszeichnung erhoffte man sich nun eine gewisse Resonanz.

Denn obwohl das Projekt auf dem Papier relativ schnell Form angenommen hatte, waren bei der Umsetzung einige Hürden zu nehmen. Gisin nennt etwa die transparenten Fassadenelemente, die aus Naturharz hergestellt wurden. «Das war der erste mit diesem Material verkleidete Bau.» Erfahrungen gab es noch keine, also mussten beispielsweise bei der eidgenössischen Materialprüfungsanstalt Empa Brandversuche durchgeführt werden. Diese und weitere Tests waren erfolgreich, denn im «Regent Lighting Center» brennt nur eins: das Licht.